

Rückert, Friedrich: 52. (1827)

1 Im Sommer draußen, als durch Busch und Hecken
2 Auf deinen Fußtritt meiner sich erpichte,
3 Beklagt' ich deine Schönheit, daß zunichte
4 Daran ein Teilchen ward durch Sommerflecken.

5 Jetzt wie dich die Erinnerungen wecken
6 Vor meinem Geiste, staun' ich, wie im Lichte
7 Du dastehst mit so reinem Angesichte,
8 Daß ich kein einz'ges Fleckchen kann entdecken.

9 Was ist das? Ist es wohl der keusche Winter,
10 Der mit dem Schneeglanz deine Flecken sauber
11 Gemacht hat, daß du strahlst als wie die Lilien?

12 O nein! Ein Quell ist das, aus Himmeln rinnt er,
13 Der trägt von Ewigkeit in sich den Zauber,
14 Daß er kann ird'scher Schönheit Flecken tilgen.

(Textopus: 52.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47055>)